

IZD, Stuttgart - S, Filderstr. 63

PROTOKOLL der Vorstandssitzung am 23. / 24. April 1966 in Hannover

-----

Anwesend : Lutz Caspers, Jörg Dervedde, Klaus Geldmacher, Alfred Knaus,  
Heinz-Gerhard Oelmann, Inge Schneider, Hans-Ulrich Smoltczyk,  
Albert-Leo Troost (zeitweise).  
Eingeladen : Rosemarie Bock

.....  
.....  
.....

- 7.1 Der Tschechische Jugendverband bittet um Unterstützung bei der Durchführung eines Lagerleiterseminars vom 12. - 15. Mai. Peter Wilke soll angefragt werden, ob er teilnehmen kann. Die Kosten der Anreise müssen von uns, die der Rückreise von tschechischer Seite getragen werden.
- 7.2 Angesichts der erfreulich großen Zahl an tschechischen Arbeitslagern ist die altersmäßige Begrenzung auf 30 Jahre störend. Sie ist bedingt dadurch, daß unser Partner eine Jugendorganisation ist. Alfred Knaus wird in den nächsten Tagen Gelegenheit haben, mit dem Vertreter des Prager Stadtausschusses in Stuttgart unter anderem diesen Punkt zu besprechen. So interessiert sich zum Beispiel Siegmund Giesecke für die Dienste, und man sollte auf den Gewinn hinweisen, den unsere Partner aus der Teilnahme eines so erfahrenen Freiwilligen für ihre Arbeit ziehen können.
- 7.3 Da die Zahl der für den russischen Dienst verfügbaren Plätze für deutsche Freiwillige sehr begrenzt ist (1 oder 2 unter 10 für den ganzen SCI) beschließt der Vorstand, 1. Michael Rohmeyer und 2. Ulrike Wallner zu benennen.
- Für den DDR-Dienst werden ausgewählt : Gisela Schuch, Diethelm Jahn und Anneliese Wallek.
- Entgegen dem Angebot liegen weit mehr Meldungen für Rußland und Polen als für die CSSR vor. Der größte Teil dieser Freiwilligen soll daher in die CSSR-Dienste umgelenkt werden. In dem Schreiben an die Freiwilligen soll zum Ausdruck gebracht werden, daß der Zivildienst ein starkes Interesse hat, die so glücklich gediehenen Beziehungen zur CSSR durch einen starken Freiwilligenaustausch zu festigen.
- Für den polnischen Dienst soll Horst Panchyryz interessiert werden. Peter Wilke sollte zweckmäßigerweise (Lagertermine) in die CSSR-Dienste fahren.
- 7.4 Inge Schneider konnte in Prag die Verbindung zu Zivildienstteilnehmern aus dem Jahr 1946 aufnehmen, was weitergeführt werden muß (Adressen an die CSSR-Fahrer)
- 7.5 Das Programm für das DDR-Vorbereitungsseminar in Hannover liegt fest. Hauptreferate über Wirtschaftsfragen und über den Marxismus und die Geschichte der deutschen KP nach 1945. Ein Dolmetscher wurde verpflichtet. Klaus Geldmacher schlägt vor, Herrn Weber vom CVJM Hamburg anzusprechen. Der Vorstand stimmt zu und bittet Klaus und Hans-Ulrich ihn persönlich anzusprechen und das Ergebnis an Jörg zu geben. Termin für das Seminar : 30. Juli 1966.

- 7.6. Aufgrund des Antwortbriefes der FDJ an unseren nicht der FDJ angehörenden Freund Helmut Lippmann in Mittweida wird beschlossen, in Gesprächen mit dem unter 7.5 erwähnten Herrn Weber und dem gesamtdeutschen Ministerium festzustellen, wie es gegenwärtig mit Einreisemöglichkeiten für FDJ-Leute steht.  
(Nachtrag hierzu : am gleichen Tag veröffentlichte das Hamburger Abendblatt eine Meldung, wonach einer der neu gewählten Hamburger CDU-Abgeordneten, Uldall, in einem Brief an den Vorsitzenden des Jugendringes einen Jugendaustausch zwischen Hamburg und einer Zonenstadt vorgeschlagen habe : "Um einen Jugendaustausch zu erreichen, können wir leider nicht länger an der FDJ vorbeigehen!")
- 7.7 Die Leistungen des Zivildienstes für die Ostblock-Freiwilligen müssen sich auch weiterhin auf die Bezahlung der Reisekosten und die Vermittlung von Familienaufenthalten beschränken.
- 7.8 Der Bericht von Bertram Schröter an das Familienministerium liegt noch immer nicht vor und soll angemahnt werden.

.....  
.....  
.....

---

Hamburg, den 25. 4. 1966  
Hans-Ulrich Smoltczyk